

Internationalisierung der Curricula

Projektbeschreibung

Aktuell verbringen rund 35% der Göttinger Studierenden einen Teil ihres Studiums im Ausland. Da jedoch nicht alle Studierenden solche Auslandsaufenthalte absolvieren können, eröffnet die »Internationalisierung der Curricula« Studierenden unabhängig von einem Auslandsaufenthalt Möglichkeiten zum Erwerb von Fachwissen mit internationalen Bezügen und zum Perspektivwechsel im wissenschaftlichen Handeln. Es geht also nicht (nur) darum, das englischsprachige Lernangebot auszuweiten, sondern in erster Linie darum, in der Lehre Anlässe zu interkulturellem Handeln zu schaffen oder eine globale Perspektive auf Inhalte oder Methoden einzunehmen. Gleichzeitig stärkt die Internationalisierung der Curricula die Vernetzung der Studierenden mit internationalen Partnerinstitutionen und fördert die Zusammenarbeit zwischen Göttinger und *incoming*-Studierenden in der fachwissenschaftlichen Lehre. Studierenden wird so ermöglicht, ihre vielfältigen Kenntnisse, Erfahrungen und Fähigkeiten einzubringen und schon früh im Verlauf ihres Studiums Teil einer internationalen Wissenschaftsgemeinschaft zu werden.

Projektergebnisse

In den beteiligten Fakultäten entstehen *good practices* für die Verbindung von Internationalisierung der Curricula, Digitalisierung und Diversitätsorientierung: Gemeinsam mit Gastlehrenden sowie Berufsfeldvertreter*innen aus international agierenden Unternehmen entwickeln Göttinger Lehrende bestehende Lehrveranstaltungen weiter, konzipieren neue Lehrangebote und erstellen digitale Lernmaterialien, die zur nachhaltigen Internationalisierung der Lehre beitragen.

Insgesamt haben bisher gut 60 Gäste aus verschiedenen Nationen an der Erstellung von Lehr-Lernmaterialien mitgewirkt, soziokulturelle, ökonomische, politische oder religiöse Phänomene aus ihrer Perspektive erläutert oder vergleichende Zugänge zu einer Forschungsfrage erleichtert. Diese Materialien unterstützen die Präsenzlehre in (Wahl-)Pflichtveranstaltungen und können auch fach- bzw. fakultätsübergreifend in der Lehre eingesetzt werden.

Zuständige Einrichtung	Abteilung Studium und Lehre
Kooperationspartner*innen	Abteilung Göttingen International, Videoteam der SUB, Lehrende und Studiengangskoordinator*innen der beteiligten Fakultäten
Ansprechpersonen	Prof. Dr. Hiltraud Casper-Hehne, Vizepräsidentin für Internationales (Projektleitung) Dr. Tanja Reiffenrath (Projektkoordination), tanja.reiffenrath@zvw.uni-goettingen.de
Laufzeit	10/2015 – 12/2020
Externe Finanzierung	Studienqualitätsmittel Göttingen Campus Q ^{PLUS}
Zielgruppe	Studierende und Lehrende
Link	uni-goettingen.de/internationalisierung-curricula

GÖTTINGEN
CAMPUS Q^{PLUS}



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Gemeinsames Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre. Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL16061 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

Das Besondere

Die Universität Göttingen ist eine der ersten deutschen Hochschulen, die einen systematischen Ansatz zur Internationalisierung der Curricula entwickelt.

Die Internationalisierung der Curricula schließt an bestehende Schwerpunkte in der Göttinger Lehre an, wie beispielsweise forschungsorientiertes Lehren und Lernen, Nachhaltigkeit und bürgerschaftliches Engagement.

Digitalisierung spielt im Projekt eine wichtige Rolle und trägt dazu bei, die Universität Göttingen mit internationalen strategischen Partnerinstitutionen in der Lehre zu vernetzen, das bestehende Lehrangebot zu erweitern und die Präsenzlehre durch Einblicke ins Studium an Partnerhochschulen in den Alltag sowie die Konventionen wissenschaftlicher Praxis in anderen Ländern zu bereichern. Bei der Konzeption und Entwicklung der digitalen Lehr-Lerneinheiten wird auf barrierearme Zugänge geachtet.